

# Goldmedaille in der Ausbildung

Traumnote 1,0: Die besten Absolventen der Berufsschule kommen aus Heideck und Wendelstein

Von Robert Schmitt

**Roth** – Der 24-jährige Lukas Taucherbeck aus Wendelstein und der 19-jährige Johannes Christ aus Heideck sind die besten Absolventen der Rother Berufsschule in der Winterprüfung. Beide haben den schulischen Teil ihrer Ausbildung mit der Traumnote 1,0 abgeschlossen.

Auch insgesamt, also in Theorie und Praxis, waren die beiden jeweils die Besten an der Berufsschule in der Kreisstadt. Taucherbeck lag bei den Anlagenmechanikern für Heizung, Sanitär und Klima an der Spitze. Christ hat Platz eins bei den Kfz-Mechanikern der Sparte „Nutzfahrzeuge“ erreicht.

## 13 Mal Notenschnitt von 1,5 oder besser

Bei 182 Prüfungsabsolventen und -absolventinnen haben 13 Azubis herausragende Leistungen an der Berufsschule erbracht und einen Notenschnitt von 1,5 oder besser erreicht. Dafür sind sie während der Feier für die besten Berufsschüler mit einem Staatspreis ausgezeichnet worden. Fünf weitere davon konnten sich neben Christ und Taucherbeck auch jeweils als Berufsbeste in Roth etablieren: Tobias Kirchdörfer aus Pappenheim als Elektroniker, Stefan Mauderer aus Hilpoltstein bei den Industriemechanikern, Michael Hering aus Röttenbach in der Sparte der Zerspanungsmechaniker, Florian Brieger aus Zirndorf als Land- und Baumaschinenmechaniker und Valentin Schmidt aus Greding bei den Pkw-Mechanikern. Staats-



Die besten Absolventinnen und Absolventen der Rother Berufsschule mit ihren Gästen und Schulleiterin Undine Landvoigt (hinten 2. v. r.).  
Foto: Robert Schmitt

preise gingen auch an Matthias Hildesheim aus Roth, Elisabeth Ferrara aus Rednitzhembach, Sascha Eder aus Dürrenwangen, Elena Obernöder aus Langenaltheim, Jakob Arnold aus Spalt, Nico Dresen aus Hilpoltstein, Sina Khoobani aus Dombühl, Marcel Eckardt aus Nürnberg und Sif Fililissa aus Bechhofen. Seit 2007 vergibt die Georgensgmünder Firma Toolcraft einen „Industriepreis“ an Auszubildende, die sich neben herausragender Prüfungsergebnisse als besonders talentiert erwiesen haben. In diesem Jahr war dafür Toolcraft-Vorstand Karlheinz Nüßlein nach Roth gekommen. Der Preis ging an den Industriemechaniker Stefan Mauderer und den Zerspanungsmechaniker

Michael Hering. Nüßlein überreichte jeweils 300 Euro verbunden mit der Einladung zu einem Einblick in die Metall-Drei-D-Druck-Technik von Toolcraft, bei der die Firma als Vorreiter gilt.

Der 27-jährige Sif Fililissa stammt aus Algerien und hat sich von dort aus bei der Firma CNC-Beck in Bechhofen beworben. Nach einem Jahr sprachlicher Vorbereitung im Selbststudium kam er vor zweieinhalb Jahren nach Bechhofen. Heute spricht er fast akzentfrei Deutsch und gehört zu den besten CNC-Zerspanungsmechanikern Mittelfrankens. „Wir beschäftigen neben Sif zwei ausgebildete Marokkaner und bilden gegenwärtig noch drei Vietnamesen

aus“, sagt Seniorchef und Firmengründer Gustav Beck, der damit den Mangel an geeigneten heimischen Ausbildungsbewerbern auszugleichen versucht und ausschließlich beste Erfahrungen gemacht hat. „Das sind alles super Leute“, sagt er.

## Moderne Maschinen und zeitgemäße Labore

Schulleiterin Undine Landvoigt betonte die Bedeutung einer gut ausgestatteten Schule für den Bildungserfolg. „Dank der finanziellen Unterstützung des Landkreises und der kontinuierlichen Investitionen in unsere Schule verfügen wir über eine Ausstattung auf Top-Niveau“, erklärte die

Oberstudiendirektorin. „Wer unsere Fachräume betritt, sieht“, fügte sie an, „hier wird nicht an der falschen Stelle gespart. Moderne Maschinen, digitale Infrastruktur und zeitgemäße Labore sind die Werkzeuge, mit denen unsere Talente hier wachsen konnten. Das ist gut investiertes Geld in die Zukunft unserer Region“, war Landvoigt überzeugt.

Zugleich hob sie die Leistung der Betriebe im dualen Ausbildungssystem hervor. „Es ist das Zusammenspiel zwischen den Betrieben und der Berufsschule, das Sie zu Fachkräften gemacht hat“, erklärte sie den Absolventen. „Nur wenn diese beiden Welten Hand in Hand arbeiten, entstehen Staatspreisträger“, so Landvoigt. Kreishandwerksmeister Klaus Weber sprach ebenfalls die gute Zusammenarbeit von Betrieben und Berufsschule beim „Erreichen einer Goldmedaille“ in der Ausbildung an. „Das ist in der Tat ein perfektes Räderwerk“, griff er ein Bild der Schulleiterin auf und ermunterte die Absolventen, Werbung dafür zu machen, „wie toll die berufliche Ausbildung ist“.

Helmut Meyer von der IHK in Nürnberg wies darauf hin, dass in Mittelfranken gegenwärtig 4000 Betriebe über 18 500 junge Menschen in 225 Berufen ausbilden. Landrat Ben Schwarz betonte die starke Verbindung zwischen Berufsschule und Landkreis als Sachaufwandsträger. „Wir schaffen hier gerne einen Rahmen, der Arbeit mit Herzblut ermöglicht“, so der SPD-Politiker. „Die Ergebnisse hier sind der beste Beweis dafür, wie richtig wir damit liegen.“  
HK